

# Hoher Besuch schweizerischer Politiker und Militärs in Liechtenstein

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1979)

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937893>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## HOHER BESUCH SCHWEIZERISCHER POLITIKER UND MILITÄRS IN LIECHTENSTEIN

---

Auf Einladung des Schweizer-Vereins haben am 17. Oktober 1979 hohe Persönlichkeiten aus Politik und Armee der Schweiz das Land Liechtenstein besucht. Eingeladen dazu hatte der Schweizer-Verein, um die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen und um die Kontakte zwischen den Politikern aus der Schweiz und Liechtenstein einerseits und vor allem der Gemeinde Balzers und den Militärs andererseits zu pflegen. Der Einladung sind folgende Persönlichkeiten gefolgt:

- Landammann Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern und des Militärdepartements des Kantons St.Gallen
- Dr.Hans-Rudolf Kurz, Stellvertretender Direktor der Eidg. Militärverwaltung und Pressechef des Eidg.Militärdepartements
- Korpskommandant Hans Senn, Generalstabschef der Armee
- Divisionär Rudolf Blocher, Kommandant Felddivision 8
- Divisionär Ernst Riedi, Kommandant Gebirgsdivision 12
- Brigadier Hans-Georg Küttel, Kommandant Festungsbrigade 13
- Brigadier Johann Menn, Kommandant Territorial-Zone 12
- Oberst im Generalstab Heinrich Amstutz, Kommandant der Train-Rekrutenschulen
- Oberstleutnant H. Wagner, Kommandant Festungswachtkp. 13
- Oberstleutnant Placi Cadruvi, Grenzwachtkommando III

Liechtensteinerseits haben folgende Persönlichkeiten an dem Anlass teilgenommen:

- Regierungschef Hans Brunhart
- Regierungsrat Anton Gerner
- Protokollchef Walter Kranz
- Emanuel Vogt, Vorsteher von Balzers und weiteren Vertretern des Gemeinderates von Balzers
- Vertreter aus dem Vorstand des Schweizer-Vereins

Um 15 Uhr traf man sich zu einem Empfang im Hotel Real in Vaduz wo die fürstliche Regierung zu Ehren der hohen Gäste einen Aperitif gab. Präsident Stettler begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste. Um 16 Uhr fand ein Empfang auf Schloss Vaduz statt, zu dem sich das Durchlauchte Fürstenpaar

und SD Erbprinz Hans Adam eingefunden hatten. In seinem Grusswort dankte der Landesfürst unter anderem der Schweiz für ihren Wehrwillen, der schon im Zweiten Weltkrieg Liechtenstein von Nutzen war und dies auch in Zukunft sei. Korpskommandant und Generalstabschef Hans Senn dankte für die Einladung und die freundlichen Worte des Fürsten und verwies dabei auf die sehr engen und freundschaftlichen Bande zwischen Liechtenstein und der Schweiz. Auch Präsident Stettler ergriff das Wort und bemerkte, dass die heutige Begegnung ganz im Zeichen der herzlichen Verbundenheit beider Staaten stehe. Die Schweiz und Liechtenstein seien zwar zwei kleine Staaten, die von keinem Ehrgeiz beseelt sind, als von dem, in Ehre Freiheit und Frieden zu leben. Möge dieser Geist von gegenseitiger Achtung und hoher Wertschätzung wegweisend sein für die Welt von morgen.

Zur Erinnerung überreichte Präsident Stettler dem Landesfürsten das von Dr. Kurz geschriebene Buch "100 Jahre Schweizer Armee".

Bei der anschliessenden Führung durch das Schloss durch das Durchlauchte Fürstenpaar, SD den Erbprinzen, Kabinettsdirektor Allgäuer und den Direktor der Fürstlichen Sammlungen Dr. Baumstark, zeigten sich die Besucher sehr beeindruckt. Eine Führung durch die Kunstsammlungen durch Dr. Georg Malin um 18.30 Uhr schloss sich diesem Besuch an. Auch hier zeigten sich die Gäste sehr interessiert und genossen mit Freude die herrlichen Kunstwerke, die viele von ihnen zum ersten Mal im Original zu sehen bekamen.

Zum Nachtessen mit Empfang hatte anschliessend die Gemeinde Balzers ins Hotel Riet eingeladen. Hier fiel angenehm die liebevolle Dekoration auf, besonders der Tischschmuck durch Schweizer-, Liechtensteiner-, Fürsten- und Kantonsfähnchen und das Schweizerkreuz-Blumenarrangement.

Um 20 Uhr gab die Harmoniemusik Balzers vor dem Hotel den Gästen ein Ständchen, und Balzner Trachtenmädchen überreichten den Gästen als Erinnerung einen kleinen Balzner Marmor-Quader in Form eines Briefbeschwerers mit Blumengesteck. Generalstabschef Senn richtete Worte des Dankes für das Ständchen und das Präsent an die Gastgeber. Gemeindevorsteher Vogt erinnerte an die uralten Verbindungen zwischen Balzers und Graubünden, an die Balzner Alpen auf benachbartem Schweizer Gebiet, auch an die militärpolitischen Fragen und die noch anstehenden Probleme, die aber nicht so gross seien, als dass sie nicht im gleichen Geiste wie die in jüngster Zeit geschlossenen Abkommen geschlossen werden könnten.

Regierungschef Hans Brunhart fand herzliche Begrüssungsworte im Namen der Regierung für die hohen Gäste aus der Schweiz. Er erinnerte an verschiedene historische Reminiszenzen, welche



Bild vom Empfang auf Schloss Vaduz

in humorvoller Weise die früheren Beziehungen zwischen der Schweizer Armee und dem Fürstentum Liechtenstein kennzeichneten. Heute sei dies alles anders und die Freude über den Besuch sowohl der Spitzen der Schweizer Armee wie des Landammanns des Kantons St.Gallen sehr gross. Der Regierungschef bezeichnete Balzers als einen historischen Platz im Hinblick auf die Beziehungen zwischen der Schweizer Armee und Liechtenstein. Er dankte den Herren der Schweizer Armee für das verschiedentlich bewiesene Verständnis für Anliegen der Balzner und Liechtensteiner Bevölkerung im Zusammenhang mit den Diskussionen um den Waffenplatz Luziensteig. Insbesondere begrüßte der Regierungschef Herrn Korpskommandant Senn, Generalstabschef der Schweizer Armee, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass zusammen mit den Persönlichkeiten aus der Armee Herr Landammann Edwin Koller aus St.Gallen erneut dem Fürstentum Liechtenstein einen Besuch abstattete. Der Regierungschef erinnerte in der Folge auch an den durchwegs erfolgreichen liechtensteiner Tag an der OLMA vom 13. Oktober, wo der st. gallische Landammann sehr sympatische Worte für Liechtenstein gefunden hatte. Der Besuch biete auch Gelegenheit, Dank abzustatten für das Verständnis, das gerade bei auftauchenden Pro-

DER GENERALSTABSCHEF

3003 Bern, 26. Oktober 1979

Herrn Werner Stettler  
Präsident des Schweizer-Vereins  
im Fürstentum Liechtenstein  
Postfach

9490 V a d u z

Sehr geehrter Herr Stettler,

Der von Ihnen glänzend organisierte Besuch von Vertretern der Schweizerarmee im Fürstentum Liechtenstein hat bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Der liebenswürdige Empfang durch die fürstliche Familie, verbunden mit der Besichtigung des Schlosses und der Privatsammlung, die ausgezeichnete Führung durch die Gemäldeausstellung und das von der Gemeinde Balzers gegebene Nachessen waren Höhepunkte, die unvergesslich bleiben. Entscheidend aber ist, dass die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz so gestärkt worden sind, dass Konflikte auch in Zukunft im gegenseitigen Einvernehmen aus der Welt geschafft werden können.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Stettler, meinen aufrichtigen Dank und meine besten Grüsse

GENERALSTABSCHEF



Korpskommandant Senn

blemen seitens der schweizerischen Stellen gezeigt worden sei. Der Regierungschef bezeichnete die Schweizer Armee auch für Liechtenstein, als Land ohne Armee, als Beispiel für den schweizerischen Wehrwillen und als Mahnung auch für Liechtenstein, dass der Friede kein Geschenk sei, sondern dass dessen Bewahrung Leistungen erfordere. Der Wehrwille der Schweiz als Ausdruck und Basis des Selbstverständnisses, der Selbstverteidigung und des Selbstbewusstseins der Schweizer sei ein Charakteristikum dieses Landes und als solches weltweit anerkannt. Der Regierungschef bezeichnete den Besuch der hohen schweizerischen Persönlichkeiten als einen Beweis der Verbundenheit und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die guten Gespräche und die guten persönlichen Kontakte, die geknüpft werden konnten, an anderer Stelle weitergeführt werden könnten ganz im Sinne der freundnachbarlichen Verbundenheit zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein.

Generalstabschef Hans Senn bedankte sich hierauf für die Einladung und zeigte sich beeindruckt vom Empfang, den man ihnen bereitet habe, er würdigte die bestehenden guten und freundschaftlichen Beziehungen, wie sie auch an diesem Abend zum Ausdruck gekommen seien. Präsident Stettler benützte die Gelegenheit ebenfalls zu einigen gehaltvollen Ausführungen.

Der Besuch der Persönlichkeiten aus der Schweiz hat zweifellos dazu beigetragen, die bestehenden guten Beziehungen zwischen unsern beiden Ländern gerade auch im regionalen Bereich zu festigen und so den Boden für die Beseitigung allfälliger Probleme vorzubereiten.

## TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER TRAIN REKRUTENSCHULE

Ueber 1500 Personen, darunter eine grosse Zahl von Liechtensteinern, folgten am 8. September 1979 auf Einladung des Schweizer-Vereins zur Besichtigung der Train-Rekrutenschule auf der Luziensteig. Mehr als 200 Rekruten und Offiziere sowie über 100 Pferde demonstrierten bei herrlichem Spätsommerwetter ihr Können im Gelände und mit den Waffen.

Zehn Jahre nach der Unterzeichnung des völkerrechtlichen Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Liechtenstein über den an der Grenze liegenden Waffenplatz Luziensteig und 5 Jahre nach den zivilrechtlichen Abmachungen welche zwischen der Gemeinde Balzers und dem Eidgenössischen